Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 08950937

Kreis Meißen

Gemeinde Radebeul, Stadt

Anschrift Meißner Straße 101

Gem. * Fl-stck. * Flur Radebeul * 578a

Bauwerksname Villa Henriette

Kurzcharakteristik

Villa; zweigeschossige landhausartige Villa mit hohem Drempel, Gründerzeitgebäude mit Klinkerfassade, baugeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

Villa Henriette. Zweigeschossige landhausartige Villa mit hohem Drempel und Satteldach auf einem Grundstück am Kirchplatz. Symmetrisch angelegte Hauptfassade, ein dreigeschossiger Mittelrisalit mit Sparrengiebel, vor dem sich ein moderner hölzerner Verandenvorbau befindet (ursprünglich nur ein Balkon am Obergeschoss). In der rechten Seite das Eingangsvorhaus. Ein gelber Verblendziegelbau, das Erdgeschoss verputzt, der Sockel in Polygonalmauerwerk, Sandsteingliederungen, die Erdgeschossfenster ehemals mit Klappläden. (Abb. auf Seite 208)

Ausgeführt 1884 durch Carl Moritz Hoyer aus Reichenberg als eingeschossiger Bau. Am 30. Jan. 1892 beantragte Henriette Hippe ihr „Hausgrundstück durch Aufbauen einer Etage zu verschönen“ (Bauakte). Baurevision hierzu am 16. Juli 1892. Ausführung durch Zimmermeister Erich Wobst aus Niederneukirch. 1907 wurde die Einfriedung wegen Straßenverbreiterung zurückversetzt.
(aus Denkmaltopographie Stadt Radebeul 2007)

Datierung 1884 (Villa)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen

Fotonummer	**DF 747 829**
Aufnahmejahr	2003
Fotograf	Rous, André
Beschreibung	Landhausartige Villa

Auszug aus der Denkmalkarte

Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.